

Alles soll so bleiben wie es ist!? – Der Mensch im Wertewandel

- Zielgruppe:** Alle Interessierten, insbesondere Menschen mit Migrationsbiografie
- Termin:** Freitag, 21. Januar 2022 – Sonntag, 23. Januar 2022
- Seminarnummer:** 22/04/034 (WbG)
- Veranstaltungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Seminarleiter*in:** Nadine Klocke, Sozialpädagogin
- Teilnahmegebühr:** 60,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Die Werte eines Menschen werden unter anderem durch dessen Erziehung, eigene Erfahrungen und Lebensumstände sowie das soziale Umfeld geprägt. Die Sozialisation hängt folglich in hohem Maße von den in der jeweiligen Kultur und Gesellschaft gelebten Werten ab, in der das Individuum aufwächst und lebt. Die Werte und Wertvorstellungen einer Gesellschaft sind jedoch nicht unwiderruflich, sondern befinden sich in einem stetigen Wandel. Oftmals bleiben solche unterschiedlich intensiven Veränderungen den Gesellschaftsmitgliedern als schleichende Prozesse verborgen. Dennoch erfordert jeglicher Wandel eine ständige Flexibilität der Menschen. Je gravierender der Wandel des Vertrauten, je größer die Diskrepanz zu den bisher gelebten Werten, desto schwerer fällt es den Individuen und auch Gruppen sich diesen Veränderungen anzupassen. Wertediskrepanzen innerhalb einer Gesellschaft können zu Unverständnis, Ausgrenzungen bis hin zu Anfeindungen im sozialen Miteinander führen.

Hier setzt das Seminar an, indem es den Teilnehmenden Zeit und Raum gibt, sich individuell mit den eigenen Werten auseinanderzusetzen, Veränderungen der Wertevorstellungen reflexiv wahrzunehmen und von eigenen Erfahrungen in Bezug auf Wertediskrepanzen zu berichten. Auf Basis von Einblicken in historische und aktuelle Werteentwicklungen in Deutschland sowie in die Sozialisationstheorie, werden der Wertewandel und seine Folgen für das soziale Miteinander in der Gesellschaft diskutiert. Dabei werden Möglichkeiten erarbeitet, wie den Herausforderungen eines Wertewandels begegnet werden können. Gleichzeitig wird zu einem toleranten Miteinander entsprechend des freiheitlich-demokratischen Grundsatzes animiert.

Ziele:

- Individuelle Auseinandersetzung der Teilnehmenden mit eigenen Werten, Veränderungen von Wertvorstellungen und Erfahrungen mit Wertediskrepanzen
- Einblicke in die Sozialisationstheorie sowie in historische und aktuelle Werteentwicklungen in Deutschland, Diskussion der Auswirkungen auf das gesellschaftliche Miteinander
- Erarbeitung von Möglichkeiten des Umgangs mit den Herausforderungen eines Wertewandels
- Animierung zu Toleranz gegenüber den Werten anderer Menschen im Sinne des freiheitlich-demokratischen Grundgedankens

Dachverband:

Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AKSB)



Finanzierung:

Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert.

Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung NRW und erhalten über die Landeszentrale eine Zuwendung für Seminare der politischen Bildung.

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Programmablauf:

Freitag, 21. Januar 2022

bis 16.00 Uhr	Anreise und Anmeldung
16.00 - 16.30 Uhr	Kaffee
16.30 - 17.00 Uhr	Nadine Klocke Begrüßung und Vorstellungsrunde <i>Kennenlernrunde im Plenum</i>
17.00 - 18.00 Uhr	Nadine Klocke Erläuterung des Programmablaufs, Einführung in die Thematik <i>Einführungsreferat</i>
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 - 20.30 Uhr	Nadine Klocke Meine Werte: Welche sind mir wichtig und warum? Woher stammen diese Werte? <i>Impuls, Selbstreflexion: individuelle Wertecollage</i>

Samstag, 22. Januar 2022

8.00 Uhr	Frühstück
8.45 - 10.15 Uhr	Nadine Klocke Meine Werte – Deine Werte: Vorstellung der individuellen Wertecollagen <i>Ausstellung der Einzelcollagen, Diskussion im Plenum</i>
10.30 - 12.00 Uhr	Nadine Klocke Der Mensch und seine Werte: Einblicke in die Sozialisationstheorie <i>Vortrag, Austausch im Plenum</i>

- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Kaffee
- 14.30 - 16.00 Uhr Nadine Klocke
Der Mensch im Wertewandel: historische Einblicke in die
Werteentwicklung in Deutschland
Referat, Diskussion im Plenum mit autobiografischen Bezügen
- 16.30 - 18.00 Uhr Nadine Klocke
Der Mensch im Wertewandel: Die Corona-Pandemie als Beispiel
Impuls, Partnerinterviews, Blitzlichtrunde im Plenum
- 18.00 Uhr Abendessen

Sonntag, 23. Januar 2022

- 8.00 Uhr Frühstück
- 8.45 - 10.15 Uhr Nadine Klocke
Der Mensch im Wertewandel: Herausforderungen und Chancen im
Kontext des freiheitlich-demokratischen Grundgedankens
Impuls, Flüstergruppen, Blitzlichtrunde im Plenum
- 10.30 - 12.00 Uhr Nadine Klocke
Der Mensch im Wertewandel: Möglichkeiten des Umgangs mit
Herausforderungen
Kurzvortrag, Einzelarbeit: Ressourcenaufstellung
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 - 14.00 Uhr Nadine Klocke
Seminauswertung, Aufarbeitung offener Fragen
Feedbackrunde im Plenum

14.00 Uhr Abreise

Veranstalter*in:

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen
Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: info@st-hedwigshaus.de

Fon: +49 5202 9165 0

Web: www.st-hedwigshaus.de



Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

Einlassvorbehalt:

Die Heimvolkshochschule behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

Die Heimvolkshochschule steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

Barrierefreiheit:

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich allen Interessierten offen. Wir bieten unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Tagungshäusern so an, dass insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme erleichtert ist.